

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine François

Leipzig, 1757

Illustration: Gnade des Ynca Mayta Capac gegen die Collaer.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14407



G. F. L. Debre inv.

J. Folkema sculp.

Gnade des YNCA MAYTA CAPAC gegen die COLLAER.





allein bloß den Giftmischer, sondern auch seine Bäume, sein Korn, seine Hütte, und endlich alles, was ihm zugehörte, verbrannte. Dadurch hörten die Vergiftungen auf, und man hatte kein Beyspiel mehr davon. Regierung
der Incae.

Mayta Capac eroberte ungefähr funfzig Meilen Land gegen Osten von Puraca Ueberwindet
d'Umasuyu in der Länge und zwanzig bis dreyßig Meilen in der Breite. Dieses Land war noch andere
de von Völkern bewohnet, welche die Laricassa und Sancavan hießen, und sich ihm Collaer.
freywillig ergaben. Er brachte auch die große Landschaft Pacaza, die sein Vater zum
Theile schon gewonnen hatte, vollends unter sich, und fand dabey keinen Widerstand. Als
er aber an die Stadt Huaychu kam: so wurde ihm gemeldet, weiter hin sänden sich vie-
le zusammen gezogene Völker, die ihn zu bestreiten gedächten. Dem ungeachtet rückete
er weiter, seine Feinde aufzusuchen, welche sich bald darstellten, ihm den Uebergang über
einen Fluß zu verbieten, welchen sie Huaychu nennen. Zu diesem Ende hatten sich drey-
zehn oder vierzehntausend streitbare Mann von verschiedenen Völkerschaften, die aber alle
unter dem Namen der Collaer begriffen wurden, ins Feld gestellt, und waren entschlossen,
ihm eine Schlacht zu liefern. Der Inca hingegen vermied solche sorgfältig, und hoffete,
sie mittelst der Sanftmuth an sich zu ziehen. Da ihm aber solcher Vorsatz durchaus
nicht hatte glücken wollen: so mußte man zum Handgemenge kommen. Man schlug sich
mit gleicher Erbitterung einen ganzen Tag; und als die Nacht dazu kam, so begab sich
ein jeder zurück in sein Lager. Der Verlust der Collaer war so ansehnlich, daß sie nicht
wünschet, wieder anzufangen, als der Tag angebrochen war; sondern sich vielmehr er-
boten, sie wollten sich dem Inca unterwerfen, welcher sie denn mit vieler Gnade annahm.
Der Erfolg dieses Treffens war hinlänglich, alle Völkerschaften von Huaychu, wo die
Schlacht geliefert worden, bis nach Callamarca, welches ein Land von ungefähr dreyßig
Meilen ausmachet, dem Gehorsame des Mayta Capac zu unterwerfen.

Von Callamarca zog der Inca noch ungefähr vier und zwanzig Meilen weiter vor Er bevölkert
bis nach Caracollo, und machte sich alle die Städte zinsbar, bis an den Sumpf Pa- einige Thäler.
ria. Von da wandte er sich gegen Morgen, gerade nach dem Lande der Antier, und kam
in das Thal, welches man nachher Chuquiapu, das ist, Hauptlande oder Hauptmanns-
lande, hieß. Er ließ daselbst viele Dörfer mit Indianern bevölkern, die aus andern Pro-
vinzen gekommen waren, weil er wußte, diese Thäler wären viel heißer, als alle die andern
Provinzen, welche unter dem Namen Colla begriffen werden; und folglich auch viel ge-
schickter, daselbst Mayz zu bauen. Er setzte seinen Weg gegen Morgen fort, und gieng
nach dem großen Schneegebirge zu, das in dem Lande der Antier ist, welche Völker über
dreyßig Meilen von Huaychu entfernt waren. Nachdem er drey Jahre auf diesem Zuge
zugebracht, viele Plätze seinem Reiche unterworfen, den Einwohnern Befehle aufgelegt,
und ihre Regierung eingerichtet: so kehrte er wieder nach Cuzco, woselbst er mit großen
Freudensbezeugungen von seinem Volke empfangen wurde.

Er ruhete sich daselbst zwey oder drey Jahre aus. Seine große Seele aber erlaubete
ihm nicht, lange daselbst müßig zu bleiben, sondern er machte alle Anstalten, seine Ero- Er läßt die er-
berungen noch weiter zu treiben, und gegen Westen von Cuzco nach dem Lande zu gehen, ste Brücke vor
welches man Contisuyu nennet, und viele weitläufige Provinzen enthält. Weil er aber Bindweiden
dazu über den Fluß Apurimac gehen mußte: so verordnete er, man sollte eine Brücke dar- machen;
über schlagen. Allein, da dieser Fluß viel zu groß, und zu breit zu einer ordentlichen ge-
meinen Brücke war: so erfand der Inca eine von einer ganz besondern Art, welche aus
Br